Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: [1]: Spengler Cup Spezial!

Artikel: Team VI : woher der Strom kommt - Dinamo Riga
Autor: Peters, Jan
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-903612

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Woher der Strom kommt – Dinamo Riga

Das aufstrebende KHL-Team Dinamo Riga hat in diesem Jahr seinen ersten Spengler Cup-Auftritt. Die Mannschaft mit Sitz in der lettischen Hauptstadt wurde erst 2008 im Rahmen der Öffnung der russischen Kontinental Hockey League gegründet.

Über sich selbst und seine neuesten Spieler-Akquisitionen teilte uns **Dinamo Riga** kürzlich exklusiv mit, dass «Состав рижского «Динамо» пополнил чешский 25-летний нападающий Якуб Шиндел, которого в 2004 году, во втором раунде драфта НХЛ под общим 54-м номером выбрал клуб CHICAGO BLACKHAWKS.»

Und weiter, was im Zusammenhang mit dem, was uns eingangs berichtet wurde, vielleicht **etwas erstaunlich** erscheinen mag, dass: «Старшей командой, которая в скором времени отправится в турне по Северной Америке, отныне будет руководить наставник нижнекамского «Реактора» Александр Соколов. Помогать ему будет главный тренер ХК «Рига» Леонид Тамбиев.»

Wir möchten es jetzt eigentlich Ihnen selbst überlassen, sich über die Mitteilungen des von uns allen hoch geschätzten Clubs Dinamo Riga, die wir im Rahmen unserer Spengler Cup-Berichterstattung 2011/12 **wahrheitsgetreu** wiedergegeben haben, ein eigenes Bild zu machen. Wir selbst – und als echte Sportsleute, geben wir das unumwunden zu – beherrschen die russische Sprache nur sehr ungenügend – bis überhaupt nicht –, so dass wir keine eigene Meinung beisteuern können.

Gott sei Dank ist die Sprache des Sports aber eine universelle, und Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt verstehen sich auch ohne grosse Worte. Wenn zum Beispiel ein Spieler der deutschen Fussballnationalmannschaft von einem englischen Gegenspieler mittels einer Blutgrätsche zu Fall gebracht wird, so schreit er ganz unverblümt: «Du blödes Arschloch!!» Das versteht der britische Libero sofort, auch ohne es zu verstehen. Das ist ja das Schöne am Sport, dass er so unmittelbar zur **Völkerverständigung** und -versöhnung beiträgt.

Und nun rufen wir unseren lettischenrussischen Freunden zu: «Nasdorowje, viel Erfolg in Davos!»
(jp)